



www.g-geschichte.de

Filme, die während des Nordafrika-Kriegs spielen

(aufgelistet sind in alphabetischer Reihenfolge nur Filme, die auch in Deutschland im Kino, auf Video oder im TV gezeigt wurden)

The Big Red One (*The Big Red One*)

USA 1978

von Samuel Fuller, mit Lee Marvin, Mark Hamill, Robert Carradine, Bobby DiCicco, Kelly Ward, Siegfried Rauch, Stéphane Audran

Samuel Fullers eigene Kriegserfahrungen (von Nordafrika über Italien bis zur Befreiung der Konzentrationslager) als Soldat der 1. Infanterie-Division bilden die Grundlage dieses unentschlossen zwischen Desillusionierung und Patriotismus oszillierenden Kriegsdramas

Ein dreckiger Haufen (*Play Dirty*)

Großbritannien 1969

von André de Toth, mit Michael Caine, Nigel Davenport, Nigel Green, Harry Andrews, Patrick Jordan, Bernard Archard

Eine Spezialeinheit soll Rommels Haupttanklager in die Luft jagen – schmutzig, zynisch und vor allem wegen Michael Caine sehenswert

Eiskalt in Alexandrien – Feuersturm über Afrika (*Ice Cold in Alex*)

auch: Feuersturm über der Cyreneika

Großbritannien 1958

von J. Lee Thompson, mit John Mills, Sylvia Syms, Anthony Quayle, Harry Andrews, Diane Clare, Richard Leech

Engländer durchqueren mit einem deutschen Spion die Wüste – Spannungskino mit vorzüglichen Darstellern

El Alamein (*El Alamein*)

Italien 1953

von Duilio Coletti, mit Fausto Tozzi, Ettore Manni, Monica Clay, Beatrice Mancini, Aldo Bufi Landi, José Jaspe, Lea Padovani

Italienische Fallschirmjäger vs. britische Panzer: Einer der besseren italienischen Kriegsfilme

Der englische Patient (*The English Patient*)

USA/Großbritannien 1996

von Anthony Minghella, mit Ralph Fiennes, Juliette Binoche, Kristin Scott Thomas, Willem Dafoe, Colin Firth, Jürgen Prochnow

Perfekt gefilmtes, punktgenau kalkuliertes Gefühlskino: Die Adaption des Bestsellers von Michael Ondaatje leistet im Bereich des Tränendrucker-Genres Beachtliches, allerdings auf Kosten der Komplett-Verfälschung der authentischen Hauptperson Almásy (siehe G 02/2006)

Fünf Gräber bis Kairo (Five Graves To Cairo)

USA 1943

von Billy Wilder, mit Franchot Tone, Anne Baxter, Akim Tamiroff,

Erich von Stroheim (als Rommel), Peter van Eyck, Fortunio Bona-nova

Engländer sprengen ein Munitionslager Rommels – auf ebenso intelligente wie spannende Weise leistet Billy Wilder an der Hollywood-Heimatfront seinen Beitrag zur propagandistischen Offensive gegen die Nazis

Geheimcode: Rebecca (The Key To Rebecca)

USA 1985

von David Hemmings, mit Cliff Robertson, David Soul, Season Hubley, Lina Raymond, Anthony Quayle, David Hemmings, Robert Culp (als Rommel), Robert Swales

Packende Miniserie, in der sich ein britischer Offizier und ein Nazi-Spion ein Duell in Nordafrika liefern (nach einem Roman von Ken Follett)

Die Glorreichen (*Les morfalous*)

Frankreich/Tunesien 1983

von Henri Verneuil, mit Jean-Paul Belmondo, Jacques Villeret, Michel Constantine, Michel Creton, Marie Laforet. Francois Perrot

Belmondo als Fremdenlegionär jagt einem Goldschatz hinterher – die Spannung wird regelmäßig durch ein Übermaß dämmlicher Sprüche neutralisiert

Ein Haufen toller Hunde (The Hill)

Großbritannien 1965

von Sidney Lumet, mit Sean Connery, Harry Andrews, Ian Bannen, Alfred Lynch, Ossie Davis, Roy Kinnear, Jack Watson

Hervorragend inszenierte Anklage gegen die sadistische Behandlung von Soldaten in einem britischen Militärstraflager; realistisch, packend und mit einem Darstellereensemble in Bestform kommt hier der Feind aus den eigenen Reihen – Bond-Darsteller Sean Connery probt den Widerstand gegen staatliche Gewalt

Himmelfahrtskommando El Alamein (*Commandos*)

auch: Mit Eichenlaub und Schwertern

Italien/Deutschland 1968

von Armando Crispino, mit Lee Van Cleef, Jack Kelly, Götz George, Giampiero Albertini, Joachim Fuchsberger, Marino Masé

Gerade noch durchschnittliche Kriegs-Actionplotte, in der nach einer fehlgeschlagenen List amerikanischer Soldaten auf beiden Seiten heldenhaft gekämpft und gestorben wird

Himmel in Flammen (Il cielo brucia)

Italien/Spanien 1957

von Giuseppe Masini, mit Amedeo Nazzari, Folco Lulli, Antonella Lualdi, Franco Interlenghi, Faith Domergue

Schwach inszenierte Helden-Selbstbeweihräucherung der Italiener, ebenso pathetisch wie langweilig

Im Morgengrauen brach die Hölle los (Raid on Rommel)

USA 1971

von Henry Hathaway, mit Richard Burton, John Colicos, Clinton Greyn, Wolfgang Preiss (als Rommel), Karl-Otto Alberty

Der deutsche Vormarsch wird von einer von Richard Burton befehligten Spezialeinheit gestoppt – von einem Regisseur wie Hathaway hätte man sich weniger banalen Kintopp versprochen

Königstiger vor El Alamein (La battaglia di El Alamein)

auch: Rommel – Seine große Schlacht

Italien/Frankreich 1968

von Giorgio Ferroni, mit Frederick Stafford, George Hilton, Robert Hossein (Rommel), Michael Rennie (Montgomery)

Rommels Rückzug nach Tobruk als geschwätzig-pathetisches Hel-denepos

Patton – Rebell in Uniform (Patton)

USA 1970

von Franklin J. Schaffner, mit George C. Scott (Patton), Karl Malden (Bradley), Stephen Young, Karl Michael Vogler (Rommel), Michael Bates (Montgomery)

Mehrfach mit „Oscars“ prämiertes Filmporträt des amerikanischen Pan-zergenerals George S. Patton, das sich nicht immer zwischen authentischer Kriegsbeschreibung und Heldenverehrung entscheiden kann – herausragend aber ein knarziger George C. Scott in der Rolle des rücksichtslosen Haudegens

Rommel, der Wüstenfuchs (The Desert Fox)

USA 1951

von Henry Hathaway, mit James Mason (Rommel), Jessica Tandy, Cedric Hardwicke, Luther Adler, Everett Sloane, Leo G. Carroll

Halbdokumentarisches Porträt des bei der Bevölkerung sehr beliebten Generalfeldmarschalls, der nach seinem Scheitern in Nordafrika in Kontakt mit dem Widerstand gegen Hitler kommt – der in seiner Rolle glänzende Mason spielte Rommel ein zweites Mal in „Der Wüstenfuchs“

Rommel ruft Kairo

Bundesrepublik Deutschland 1958

von Wolfgang Schleif, mit Adrian Hoven, Elisabeth Müller, Peter van

Eyck, Paul Klinger (Rommel), Leila Iman, Herbert Tiede

Ein typisches Produkt des einheimischen 1950-er Jahre Kinos: Adrian Hoven als deutscher Spion in Kairo ist weder als Geheimdienstler noch als Frauenheld zu bremsen

Sahara (Sahara)

USA 1943

von Zoltan Korda, mit Humphrey Bogart, Bruce Bennett, J. Carrol Naish, Lloyd Bridges, Rex Ingram, Richard Nugent, Dan Duryea

Amerikanische und englische Soldaten verteidigen zusammen mit deutschen und italienischen Kriegsgefangenen eine Wasserstelle – mit Bogart zog Korda eine Trumpfkarte für sein sonst eher durchschnittliches Projekt

Sahara – Wüste des Todes (Sahara)

USA 1995

von Brian Trenachard-Smith, mit James Belushi, Alan David Lee, Simon Westaway, Mark Lee, Michael Masee, Robert Wisdom

Klischeehafte Kriegsplotte über drei in der Wüste versprengte US-Soldaten, die bei uns nur auf Video auf den Markt kam

Die schwarzen Teufel von El Alamein (Sea of Sand)

Großbritannien 1958

von Guy Green, mit Richard Attenborough, Vincent Ball, Michael Craig, Andrew Faulds, Barry Foster, John Gregson

Im Kriegsfilm nichts Neues: Am Beispiel eines britischen Stoßtrupps hinter den deutschen Linien singt der gut besetzte Streifen ein Hohelied von Heldenmut und Kameradschaft – immerhin spannend

Der Stern von Afrika

auch: Hauptmann Marseille

Bundesrepublik Deutschland 1957

von Alfred Weidenmann, mit Joachim Hansen (Hans-Joachim Marseille), Marianne Koch, Peer Schmidt, Hans-Jörg Felmy, Horst Frank

Für seinen gar nicht einmal so schlechten Film über Oberleutnant Hans-Joachim Marseille, der nach 158 Luftsiegen im Alter von 22 Jahren beim Fallschirmabsprung aus seiner Messerschmitt ums Leben kam, bot Regisseur Weidenmann an Darstellern auf, was das Kino der Adenauer-Ära an Stars zu bieten hatte

Taxi nach Tobruk (Un taxi pour Tobrouk)

Frankreich/BR Deutschland/Spanien 1960

von Denys de la Patelliere, mit Lino Ventura, Hardy Krüger, Charles Aznavour, Maurice Biraud, Germán Cobos

Hardy Krüger, der Paradedeutsche des internationalen Films, spielt einen gefangenen Ritterkreuzträger, der peu á peu die Sympathien seiner einem französischen Stoßtrupp angehörenden Bewacher erringt – flott inszeniertes, um den Abbau von nationalen Klischees bemühtes Spannungskino

Tobruk (El Alamein)

Italien 1957

von Guido Malatesta, mit Fausto Tozzi, Rossana Rory, Gabriele Tinti, Edo Acconi, Pierre Cressoy, Lea Padovani, Ettore Manni

Wie schon so oft verdirbt eine lahme, an allen Haaren herbei gezogene Liebesgeschichte die Wirkung des um Realismus bemühten Kriegsfilms

Tobruk (Tobruk)

auch: Die Kanonen von Tobruk

USA 1966

von Arthur Hiller, mit Rock Hudson, George Peppard, Nigel Green, Guy Stockwell, Jack Watson, Norman Rossington, Leo Gordon

Wie sich das kleine Hänschen den Wüstenkrieg vorstellt: Ein aus jüdischen Emigranten bestehendes Spezialkommando vernichtet ein Nachschublager der deutschen Wehrmacht

Todeskommando Tobruk (Quella dannata patuglia)

Italien 1969

von Robert Bianchi Montero, mit Dale Cummings, Maurice Poli, Herb Andress, Maurizio Tocchi, Fabio Testi, Giacomo Rossi-Stuart

Die Amis zeigen den Deutschen wieder einmal, wo der Bartel den Most holt und jagen ein Treibstoffdepot in die Luft – völlig ungläubwürdiger Schrott der Kategorie C

Von Panzern überrollt (Darby's Rangers)

USA 1957

von William A. Wellman, mit James Garner, Etchika Choureau, Jack Warden, Edward Byrnes, Venetia Stevenson, Torin Thatcher

Eine Art Vorläufer von Robert Aldrichs "Das dreckige Dutzend": Well-man, von dem man einen wesentlich differenzierteren, klischeefreieren Beitrag erwartet hätte, schildert die Ausbildung und den Nordafrika-Einsatz einer US-Spezialeinheit

Wüstenfüchse kennen kein Erbarmen (Kaput lager – Gli ultimi giorni delle SS)

Italien 1982

von Ivan Kathansky (= Luigi Batzella), mit Richard Harrison, Gordon Mitchell, Lea Lander, Isarco Ravaioli, Agnes Kalpagos

Massaker im Wüstensand: Noch ein absoluter Schrottfilm aus Italien, dessen Produzenten sich anscheinend keinen kompetenten Historien-Berater leisten konnten (oder wollten)

Die Wüstenratten (The Desert Rats)

USA 1953

von Robert Wise, mit Richard Burton, James Mason (Rommel), Robert Newton, Robert Douglas, Torin Thatcher, Chips Rafferty

Aus Sicht der Alliierten zeigt der in Ansätzen um Authentizität bemühte Streifen den Widerstand gegen Rommels vorrückende Truppen – wie so oft aber kommt auch er nicht ohne Papiertiger-Helden aus